

Die New York Times gab kürzlich zu:

Die Story um den "Biden-Laptop" stimmte...

... und wurde fälschlicherweise als „russische Desinformation“ bezeichnet. Die Medien, die diese Lüge von Ex-CIA-Beamten verbreiteten, haben ihre vor der Wahl in Umlauf gebrachten Unwahrheiten, die von Big Tech benutzt wurden, um die Berichterstattung über den Spitzenkandidaten zu zensieren, nie zurückgenommen.

Dieser Text wurde zuerst am 17.3.2022 auf www.greenwald.substack.com unter der URL <https://greenwald.substack.com/p/the-nyt-now-admits-the-biden-laptop?s=r> veröffentlicht. Lizenz: Glenn Greenwald, Greenwald.Substack.com, CC BY-NC 4.0

Autor: Glenn Greenwald

Journalist, Mitbegründer von The Intercept, Autor von „No Place to Hide“ und einem demnächst erscheinenden Buch über Brasilien, Tierfanatiker und Gründer von HOPE Shelter.
www.wikileaks.org



(Quelle: pixel2013, Pixabay License)

Eine der erfolgreichsten Desinformationskampagnen in der modernen amerikanischen Wahlgeschichte fand in den Wochen vor den Präsidentschaftswahlen 2020 statt. Am 14. Oktober 2020 – weniger als drei Wochen vor der Wahl – begann die älteste Zeitung des Landes, die „New York Post“, mit der Veröffentlichung einer Reihe von Berichten [1] über die geschäftlichen Aktivitäten des Spitzenkandidaten der Demokraten, Joe Biden, und seines Sohnes Hunter in Ländern, in denen Biden als Vizepräsident erheblichen Einfluss ausübte (darunter die Ukraine und China) und im Falle seiner Wahl zum Präsidenten wieder ausüben würde. [2]

Die Gegenreaktion auf diese Berichterstattung war unmittelbar und heftig und führte zur Unterdrückung der Geschichte durch die US-Medienkonzerne und zur Zensur der Geschichte durch führende Monopole im Silicon Valley [3]. Die Desinformationskampagne gegen diese Meldungen wurde von der beinahe offiziellen Sprecherin der CIA, Natasha Bertrand (damals bei „Politico“, heute bei „CNN“), angeführt, deren Artikel am 19. Oktober unter dieser Überschrift erschien: „Hun-

ter Biden story is Russian disinfo, dozens of former intel officials say“ (Dutzende ehemalige Geheimdienstler sagen, die Hunter-Biden-Geschichte sei russische Desinformation, Anm. d. Red.) [4].

NATIONAL SECURITY

Hunter Biden story is Russian disinfo, dozens of former intel officials say

More than 50 former intelligence officials signed a letter casting doubt on the provenance of a New York Post story on the former vice president's son.



More than 50 former senior intelligence officials have signed on to a letter outlining their belief that the recent disclosure of emails allegedly belonging to Hunter Biden, pictured here, "has all the classic earmarks of a Russian information operation." | Handout/DWNC via Getty Images

By NATASHA BERTRAND
10/19/2020 10:30 PM EDT



Natasha Bertrand, Politico, 19. Oktober 2020 [5]

Diese „ehemaligen Geheimdienstler“ haben nicht gesagt, dass die „Hunter-Biden-Geschichte russische Desinformation ist“. Vielmehr betonten sie in ihrem Brief das Gegenteil [6]: nämlich, dass sie

keine Beweise dafür hätten, dass die E-Mails gefälscht seien oder dass Russland etwas damit zu tun habe, sondern dass sie diesen „Verdacht“ lediglich aufgrund ihrer Erfahrungen geäußert hätten:

Wir möchten betonen, dass wir nicht wissen, ob die E-Mails, die der New York Post von Präsident Trumps persönlichem Anwalt Rudy Giuliani zur Verfügung gestellt wurden, echt sind oder nicht, und dass wir keine Beweise für eine russische Beteiligung haben – nur dass unsere Erfahrung uns zutiefst misstrauisch macht, dass die russische Regierung in diesem Fall eine bedeutende Rolle gespielt hat.

Aber die Medien, die verzweifelt versuchten, Trumps Niederlage sicherzustellen, hatten keine Zeit für Fakten oder lästige Details, z.B. was diese ehemaligen Beamten tatsächlich sagten oder ob es tatsächlich wahr war. Sie hatten eine Wahl zu manipulieren. Infolgedessen wurde die Behauptung, dass es sich bei diesen E-Mails um „russische Desinformation“ gehandelt habe – was bedeutet, dass sie gefälscht waren und von Russland hergestellt wurden – zu einem Glaubensartikel unter der zu Recht verachteten Klasse der US-Medienmitarbeiter. [7]

Nur sehr wenige enthielten sogar den entscheidenden Vorbehalt, den die Geheimdienstmitarbeiter selbst betonten: nämlich, dass sie keinerlei Beweise hatten, um diese Behauptung zu untermauern. Stattdessen begannen, wie ich im vergangenen September feststellte, „praktisch alle Medien [8] – CNN, NBC News, PBS, Huffington Post, The Intercept [9] und zu viele andere, um sie alle aufzuzählen [10] – den Inhalt der Berichterstattung völlig zu ignorieren und verbreiteten stattdessen immer wieder die Lüge, dass diese Dokumente das Nebenprodukt russischer Desinformation seien“. Die „Huffington Post“ veröffentlichte sogar eine als „Bericht“ getarnte Wahlwerbung für Joe Biden – die man mit eigenen Augen gesehen haben muss, um sie glauben zu können [11] – die die Lüge verbreitete, dass die E-Mails also „russische Desinformation“ seien.

Diese Desinformationskampagne über die Biden-E-Mails wurde dann von Big Tech



„Huffington Post’s false Biden campaign ad masquerading as a „report“ Youtube, Glenn Greenwald, Video: <https://youtu.be/3GCKrBYx117c> [12]

genutzt, um eine brutale Zensur jeglicher Berichterstattung oder Diskussion über diese Geschichte zu rechtfertigen [13]: der wohl schwerwiegendste Fall von Zensur vor den Wahlen in der modernen amerikanischen Politikgeschichte.

Twitter sperrte den Twitter-Account der „New York Post“ für fast zwei Wochen, weil sie sich weigerte, die Anweisung von Twitter zu befolgen, jeden Hinweis auf ihre Berichterstattung zu löschen. Die Social-Media-Website blockierte auch alle Verweise auf diese Meldungen für alle Nutzer; Twitter-Nutzer durften sogar in privaten Chats untereinander nicht mehr auf die Geschichte verweisen. Facebook kündigte über seinen Sprecher, den langjährigen DNC-Mitarbeiter Andy Stone, an, dass es die Diskussion über die Meldung algorithmisch unterdrücken würde, um sicherzustellen, dass sie sich nicht verbreite, bis eine „Tatsachenüberprüfung durch Facebooks unabhängige Partner für Tatsachenüberprüfungen“ stattfindet, die natürlich nie stattfand – gerade weil das Archiv unbestreitbar authentisch war. [14]

Die Authentizität des Archivs war, wie ich in einem Videobericht vom September dokumentiert habe [15], von Anfang an klar. In der Tat – wie ich in diesem Bericht beschrieben habe – riskierte ich meine Karriere für seine Echtheit, als ich verlangte, dass „The Intercept“ meine Analyse dieser Enthüllungen veröffent-

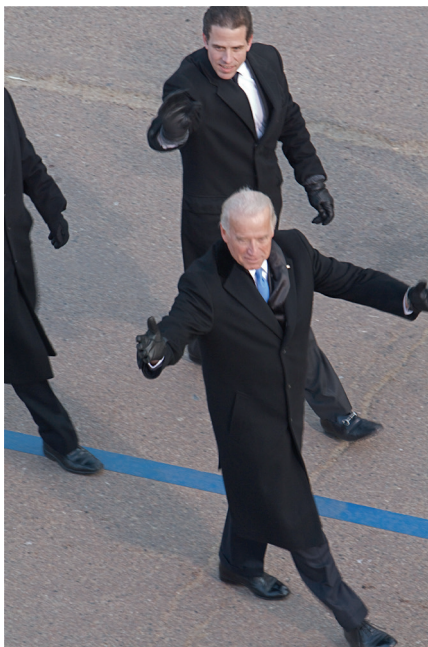
lichen sollte. Und ich kündigte dann [16], als seine vehement Anti-Trump eingestellten Redakteure jede Diskussion über diese E-Mails zensurierten haben [17], gerade weil unbestreitbar war, dass das Archiv authentisch war (James Risen, dem ehemaligen „New York Times“-Reporter bei „The Intercept“, wurde von den gleichen Redakteuren grünes Licht dafür gegeben, die CIA-Lüge zu unterstützen und zu verbreiten [18], als er darauf bestand, dass der Laptop ignoriert werden sollte, weil „eine Gruppe ehemaliger Geheimdienstmitarbeiter einen Brief herausgegeben habe, in dem es heißt, dass die Giuliani-Laptop-Geschichte die klassischen Merkmale russischer Desinformation aufweise“. [19]) Ich wusste, dass das Archiv echt war, denn alle relevanten journalistischen Maßstäbe, die man zur Überprüfung großer Archive dieser Art heranzieht – einschließlich des Snowden-Archivs und des Brasilien-Archivs [20], das ich für eine Reihe investigativer Enthüllungsberichte verwendet habe, – ließen keinen Zweifel daran, dass es echt war (dazu gehören auch dokumentierte Nachweise von Dritten, die in die E-Mail-Ketten einbezogen waren und die zeigten, dass die E-Mails, die sie in ihrem Besitz hatten, mit denen im Archiv wortwörtlich übereinstimmten).

Jegliche Restzweifel an der Echtheit des Biden-Archivs – und es hätte keine geben dürfen – wurden ausgeräumt, als ein Reporter von „Politico“, Ben Schreckinger, im vergangenen September ein Buch mit dem Titel „The Bidens: Inside the First

selbst ausdrücklich nicht nur, dass die E-Mails „authentifiziert wurden“, sondern auch, dass die ursprüngliche Geschichte der „Post“ darüber, wie sie diese Materialien erhalten haben – sie „stammen von einem Laptop, den Mr. Biden in einer Reparaturwerkstatt in Delaware zurückgelassen hat“ – „offenbar“ wahr ist.

Das bedeutet, dass die meisten Konzernmedien in den entscheidenden Tagen vor den Präsidentschaftswahlen 2020 eine absolute Lüge über die Berichterstattung der „New York Post“ verbreitet haben, um die amerikanische Wählerschaft in die Irre zu führen und zu manipulieren. Es bedeutet, dass Big Tech-Monopole, zusammen mit Twitter, diese Geschichte auf der Grundlage einer Lüge der „Intelligence Community“ zensiert haben. Es bedeutet, dass Facebooks Versprechen seines DNC-Mitarbeiters, die Diskussion über die Berichterstattung so lange zu unterdrücken, bis ein „Faktencheck“ dieser Dokumente durchgeführt wäre, ein Betrug war. Denn wenn ein solcher ehrlich durchgeführt worden wäre, hätte er bewiesen, dass das Zensurdekret von Facebook auf einer Lüge beruhte. Das bedeutet, dass Millionen von Amerikanern die Möglichkeit verwehrt wurde, mehr über den in allen Umfragen führenden Kandidaten für das Amt des nächsten Präsidenten zu erfahren, und dass sie stattdessen einer Flut von Lügen über die Herkunft (Russland hat es getan) und die Authentizität (Desinformation!) dieser Dokumente ausgesetzt waren.

Die Einwände dagegen, dies alles heute zur Kenntnis zu nehmen, sind auf trostlose Weise vorhersehbar. Die Berichterstattung über Hunter Biden ist irrelevant, da er selbst kein Kandidat war (was aber die Meldungen so relevant machte, war das, was sie über die Beteiligung von Joe Biden an diesen Geschäften enthüllte). In Anbetracht des Krieges in der Ukraine ist jetzt nicht der richtige Zeitpunkt, um über all dies zu diskutieren (auch wenn sie in der Regel ignoriert werden, so werden im-



Der damalige Vize- und jetzige Präsident Joe Biden und sein Sohn Hunter Biden.
(Quelle Wikimedia Commons)

mer schreckliche Kriege geführt [27], auch wenn die Opfer nicht so sympathisch sind wie die europäischen Ukrainer und die Täter im Film die Guten und nicht die Bösen sind). Der wahre Grund, warum die meisten Linken und ihre Verbündeten in den Medien nichts davon hören wollen, ist, dass sie glauben, dass die Mittel, die sie eingesetzt haben (absichtliches Belügen der Öffentlichkeit mit CIA-Desinformationen), durch ihre edlen Ziele (Trump zu besiegen) gerechtfertigt sind.

Was auch immer sonst wahr sein mag, sowohl die Desinformationskampagne der CIA und der Medien in den Wochen vor der Wahl 2020 als auch das daraus resultierende Regime der brutalen Zensur, das von Big Tech auferlegt wurde, sind von historischer Bedeutung. Die Demokraten und ihre neuen Verbündeten im Establishment-Flügel der Republikanischen Partei mögen sich mehr über den Krieg in der Ukraine aufregen als über die Unterwanderung ihrer eigenen Wahl durch die unheilige Dreifaltigkeit aus Geheimdienst, Konzernpresse und Big Tech. Aber das heutige Eingeständnis der „New York Times“, dass dieses Archiv und die darin enthaltenen E-Mails die ganze Zeit über echt waren, beweist, dass ein gigantischer Betrug von den mächtigsten Institutionen des Landes begangen wurde. Was viel mehr zählt als das Interesse verschiedener Parteigruppen sind die Kernwahrheiten über die US-Demokratie, die durch dieses geschmacklose Spektakel ans Licht kommen.

Quellen:

[24] The New York Times, Katie Benner, „Hunter Biden Paid Tax Bill, but Broad Federal Investigation Continues“, am 16.3.2022, <<https://archive.li/XN432>>

[25] The New York Times, Adam Goldman, „What We Know and Don't About Hunter Biden and a Laptop“, am 22.10.2020, <<https://archive.li/U7CHY>>

[26] The New York Times, Adam Goldman, „What We Know and Don't About Hunter Biden and a Laptop“, am 22.10.2020, <<https://archive.li/U7CHY>>

[27] The Intercept, Shuaib Almosawa, « As U.S. Focuses On Ukraine, Yemen Starves », am 16.3.2022, <<https://archive.li/YQYFi>>